

58

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 6. Nov. 1926, abends 6 Uhr

Die Werke 2, 3, 4 und 6 sind von
Felix Mendelssohn-Bartholdy

(1809—1847)

1. Oskar Lindberg (Stockholm):

Sonate für Orgel in G dur

Marcia elegica. — Adagio. — Alla Sarabanda. — Finale, Allegro con brio
 Zum 1. Male.

2. Psalm 2 für achttimmigen Doppelchor

Werk 78, Nr. 1 (komp. 1843).

Warum toben die Heiden und die Leute reden so vergeblich?
 Die Könige im Lande lehnen sich auf und die Herrn rat-
 schlagen mit einander wider den Herrn und seinen Gesalbten:
 Laßt uns zerreißen ihre Bande und von uns werfen ihre Seile!
 Aber der im Himmel wohnet, lachet ihrer, und der Herr spottet
 ihrer. Er wird einst mit ihnen reden in seinem Zorn und mit
 seinem Grimm wird er sie schrecken.

Aber ich habe meinen König eingesetzt auf meinem heiligen
 Berge Zion. Ich will von einer solchen Weise predigen, daß
 der Herr zu mir gesagt hat: Du bist mein Sohn, heute habe
 ich dich gezeuget; heiße von mir, so will ich dir die Heiden
 zum Erbe geben und der Welt Ende zum Eigentum.

Du sollst sie mit eisernem Szepter zerschlagen, wie Töpfe
 sollst du sie zerbrechen! So lasset euch nun weisen, ihr Könige, und
 lasset euch züchtigen, ihr Richter auf Erden. Dienet dem Herrn
 mit Furcht und freuet euch mit Zittern!

Küßet den Sohn, daß er nicht zürne, und ihr umkommet
 auf dem Wege! Denn sein Zorn wird bald anbrennen. Aber
 wohl allen, die auf ihn trauen!

3. „Denn der Herr, er leitet die Irrenden recht“, Arioso für Sopran

Werk 112 (aus dem Nachlaß).

Denn der Herr, er leitet die Irrenden recht, er lehret
 die Irrenden seinen Weg. Alle, die dich fürchten, Herr, du
 wirst sie unterweisen den besten Weg, und ihre Seele wird im
 Guten wohnen.

Bitte wenden!

4. „Ihr Kinder Israels“, Motette für Knabenchor mit Orgel
Wert 39, Nr. 2 (komp. 1837).

Ihr Kinder Israel, dankt dem Herrn, lobsinget seiner Herrlichkeit, dankt dem Herrn! Sei hochgelobt des Ewigen Namen von nun an und immer und ewiglich!

5. **Gemeinsamer Gesang** (Mel. 1738).

Mel. O daß ich tausend Zungen . . .

Ich nimm das arme Lob auf Erden, mein Gott, in allen Gnaden hin; im Himmel soll es besser werden, wenn ich ein Engel Gottes*) bin; da sing ich dir im höhern Chor viel tausend Halleluja vor.

*) Matth. 22, 30.

Johann Menckner. † 1734.

Vorlesung, Gebet und Segen.

6. **Hymne für Sopran, Chor und Orgel**
(komp. 1844).

Hör mein Bitten, Herr, neige dich zu mir; auf deines Kindes Stimme habe Acht! Ich bin allein; wer wird mir Tröster und Helfer sein? Ich irre ohne Pfad in dunkler Nacht!

Die Feinde sie droh'n und heben ihr Haupt: „Wo ist nun der Retter, an den ihr geglaubt? Sie lästern dich täglich, sie stellen uns nach und halten die Frommen in Knechtschaft und Schmach. Mich faßt des Todes Furcht bei ihrem Dräun, sie sind unzählige, ich bin allein; mit meiner Kraft kann ich nicht widerstehn; Herr, kämpfe du für mich, Gott, hör mein Flehn!

O könnt ich fliegen wie Tauben dahin, weit hinweg vor dem Feinde zu fliehn! In die Wüste eilt' ich dann fort, fände Ruhe am schattigen Ort.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Doris Walde (Sopran).

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leiter: Der Chorpräsekt (i. V.).

Morgen 1/210 Uhr: Psalm von F. Mendelssohn.

Heute im Anschluß an die Vesper Turmblasen:

1. Geistliches Herbstlied von Peter Berggreen, 1860 (Tonsatz v. Otto Richter).
2. „Auf meinen lieben Gott“, Choralvorspiel v. Johann Kuhnau († 1722) und Choralatz v. Seb. Bach a. d. Kantate „Ich habe meine Zuversicht“.
3. Wächterlied v. Edvard Grieg.

Sonnabend, d. 20. Nov. 1/28 Uhr, Abend vor dem Totenfest:

Bach=Cantaten=Konzert

„Actus tragicus“, „O Ewigkeit, du Donnerwort“ u. a.

Chor: Bachverein unter Mitwirkung des Kreuzchors. Solisten: Helene Jung von der Staatsoper (Alt), Rob. Bröll (Tenor), Kammerfänger Dr. W. Staegemann v. d. Staatsoper (Baß). Cembalo: Dr. A. Schitz. Orgel: Bernh. Pfannstiehl.

Orchester: Dresdner Philharmonie. Leiter: Professor Otto Richter.